



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Freytag. Christus wird von Caiphas beschworen/ und für einen
Gottslästerer außgeschreyen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Freitag.

Christus wird von Caiphas beschwo-
ren/und für einen Gottslästerer auß-
geschreyen.

1. Und der hohe Priester sprach zu ihm: Ich be-
schwöre dich ben dem lebendigen Gott/das du sa-
gest/ob du sehest Christus der Sohn Gottes. Jesus
sprach: du hast's gesagt. Matt. 26 & Marc. 14.

Unter dem Schein als verlangte er die
Wahrheit zu erkennen/ suchte der hohe
Priester gelegenheit ihn zu schmähen.
Dann schweige Christus abermal still/ so hat-
te es das Ansehen/als verachte er Gott Sag-
te er nein darzu/ so wird er für ein Betrieger
und Verführer des Volcks erkennen. Spricht
er aber ja/ so wird er für einen Gottslästerer
ausgeschreyen. Christus könnte diesen allen ohne
Muhe ausweichen. Nichts desto weniger be-
kante er/das er der Sohn Gottes wäre/ da er
doch zu andern still geschweigen/ und wol wu-
ste/das er deswegen zum Tode wurde verur-
theilt werden. Siehe wie freymütig Gott zu be-
kennen/und sein Ehr/da sie in gefahr stehet/zu
retten sey. Soll also/ da es Gott/ und die

2. iiii. 211.

Eugend antrifft alle Forcht der schmach und
eigner ungelegenheit bey seyts gesetzt werden.
Was nuget das Leben/so diese verlohren?

2. Doch sag ich euch/von nun an werdet ihr
sitzen des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der
Krafft Gottes/vnd kommen in den Wolcken des
Himmels. ibid.

Alhie gab er sein erste/ und andere Ankunfft
zu verstehen: Yene in unserm Fleisch/ in
dem er sich einen Sohn des Menschen
nennte; diese in seiner herlichkeit am Tag des
Gerichts/ auff das die hoffärtige Prie-
schafft wissen solte/ das er/ den sie in Gegen-
wart/ also gottloser weiß verurtheilt/ ihr Richter
seyn werde/ und er alsdann in seiner krafft
sitzen/sie aber voll des schrockens vor ihm sit-
zen werden. Also solt du auch gedencken/ da
du deinen Brüdern oder Nächsten falsch ur-
theilest/ das du auch einsmahl werdest für Ge-
richt gestellet werden; damit du dann vor dem
in den wolcken sitzenden Richter nicht erschro-
ckest/so liebe deinen Bruder / der sein Person
allhie vertritt; Handle mit ihm nit unfreund-
lich/ also werdest du dich ob den zur Rechten
sitzenden Herrn nicht zu fürchten haben.

3. Da zerriß der hohe Priester seine Kleider/ vnd sprach: Er hat Gott gelästert/ was düncket euch? Sie antworten vnd sprachen: Er ist des Tods schuldig. *ibid.*

Sie wie er widerumb die bößheit unter der gestalt der tugend verblümble. Durch das zerreißen der Kleider wolte der hohe Priester nach dem gebrauch der Juden den schmerken anzeigen/ welchen er ob der Gottslästung/ wie er fürgab/ innerlich empfunde. Wie hetten sie weit besser gethan/ so sie an stat der Kleider ihre Herzen zerrißen hetten! Auff eines Menschen Ausspruch (so wol zu merken) daß er Gott gelästert hette/ ergienge aller einhelliges Urtheil: Er ist des Tods schuldig. Gott aber wolte an deiner stat des Tods schuldig werden/ damit du am Tag des Gerichts für unschuldig mögtest erkennen werden. Nach dem du vermeynest/ daß Christus innerlich werde gesünnet gewesen seyn/ solt du dich auch richten/ da dir deine Wort oder Werck übel aufgelegt werden.

D. v. Sambz.